

Nachhaltig Wohlstand schaffen: Sozial, ökologisch, innovativ I – Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken

Antrag Nr. 20-26 / A 01660 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 13.07.2021

Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04899

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 20-26 / A 01660 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 13.07.2021
Inhalt	Die Vorlage befasst sich mit der Einrichtung einer Stelle für das Querschnittsthema Soziale Innovation und Social Entrepreneurship
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Einmalige Gesamtkosten für 2022: 104.470 € Die Finanzierung der Stelle ab 2023 ff. i.H.v. dauerhaft 102.470 € wird im Rahmen der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss 2023 bei der Stadtkämmerei entsprechend eingebracht.
€Entscheidungsvorschlag	Die Ausführungen zu den aktuellen Aktivitäten und Zielen im Bereich Social Entrepreneurship und Innovation werden zur Kenntnis genommen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung einer dauerhaften zusätzlichen Stelle für Soziale Innovation und Social Entrepreneurship ab 2022 ff. zu veranlassen. Beschränkung auf Personalkosten. Die Finanzierung erfolgt aus dem zusätzlich zur Verfügung gestellten Budget aus dem Eckdatenbeschluss 2022 zur gezielten Belebung der Wirtschaft. Der Stadtrat wird im ersten Quartal 23 mit einer langfristigen "Soziale-Innovationsstrategie 2030" befasst. Ausgehend davon wird dem Stadtrat im jährlichen Turnus zu den Aktivitäten der Querschnittsstelle für Soziale Innovation und Social Entrepreneurship berichtet. Der Antrag Nr. 20-26 / A01660 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 13.07.2021 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Soziale Innovationen, Social Entrepreneurship, Soziale Innovationsstrategie, Social Start-ups
Ortsangabe	-/-

Nachhaltig Wohlstand schaffen: Sozial, ökologisch, innovativ I – Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken

Antrag Nr. 20-26 / A 01660 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 13.07.2021

Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04899

4 Anlage/n

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die o.g. Fraktionen haben am 13.07.21 den Antrag Nr. 20-26 / A 01660 gestellt (Anlage 1), wonach das Referat für Arbeit und Wirtschaft eine Stelle einrichten soll, die als Ansprechperson für das Querschnittsthema Soziale Innovation und Social Entrepreneurship fungieren und für die Vernetzung zwischen den verschiedenen Referaten und den Akteur*innen aus dem Social-Entrepreneurship- und Social-Innovation-Bereich sowie Zivilgesellschaft Sorge tragen soll.

Zum Aufgabenspektrum der neu zu gründenden Stelle sollen u.a. gehören:

- die Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms für Verwaltungsmitarbeitende,
- die Reform von Ausschreibungsprozessen,
- die Erarbeitung einer langfristigen Strategie für soziale Innovationen „Soziale-Innovationsstrategie 2030“ mit einer entsprechenden Öffentlichkeitskampagne,
- Projekte an Münchner Schulen in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport und
- die Auslobung einer Auszeichnung für Social Start-ups.

Mit Fokus auf den Gründungsbereich beschäftigt sich das Referat für Arbeit und Wirtschaft bereits seit mehreren Jahren mit dem Thema Social Entrepreneurship und stimmt vor diesem Hintergrund mit den Antragsteller*innen überein, dass eine deutlich umfangreichere Aktivität hinsichtlich Sozialer Innovationen und Social Entrepreneurship im Rahmen einer Querschnittsfunktion geeignet ist, die weitere Transformation der (Stadt-)Gesellschaft zu fördern, die in diesem Feld liegenden großen Chancen noch besser zu nutzen und dass die öffentliche Verwaltung hierbei besonders gefordert ist, eine unterstützende Rolle zu übernehmen.

1. Aktuelle Situation

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.03.2021 wurden die Stadträtinnen und Stadträte mit Bekanntgabe Nr. 20-26 / V 02588 über die Aktivitäten und geplanten Maßnahmen zur Unterstützung von Gründungen im Bereich Social Entrepre-

neurship in den Jahren 2020 und 2021 informiert.

Aktuell laufen die Planungen für die Folgeveranstaltung der Konferenz „München als Zentrum gesellschaftlicher Innovationen“, die das Referat für Arbeit und Wirtschaft in Kooperation mit dem Verein SEND, der Social Entrepreneurship Akademie (SEA) sowie mit Unterstützung des European Social Entrepreneurship Region Netzwerks (ESER) am 09. Juli 2019 durchführte. Im November 2021, aus aktuellem Anlass verschoben auf Anfang nächsten Jahres, sollen regionale und lokale Akteure, Sozialunternehmen, soziale Innovator*innen sowie politische Entscheidungsträger*innen diese Plattform wieder nutzen können, um sich über konkrete Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens auszutauschen. Die Veranstaltung ist ein wichtiger Baustein, um von kommunaler Seite die Bedeutung des intensiven Dialogs zwischen Unternehmen, Hochschulen, öffentlicher Verwaltung und Institutionen in Bezug auf die wichtige Rolle von Social Entrepreneurship und Innovation bei der Lösung aktueller gesellschaftlicher und sozialer Herausforderungen zu betonen.

In diesem Zusammenhang geht es insbesondere auch darum, Wirtschaft neu zu denken. Verwiesen sei hier auf das Munich Urban Colab - Münchens neue, international einzigartige Plattform für Smart City Solutions, wo Start-ups, Unternehmen, Wissenschaft und Kreative mit der Stadtverwaltung mitten in der Stadt kollaborativ mit Beteiligung der Öffentlichkeit zusammenarbeiten. Das RAW koordiniert im Colab das „Munich City Lab“, in das auch andere Referate ihre Projekt einbringen können. Als Weiterentwicklung innovativer Wirtschaftsförderung bietet das Munich City Lab somit den Zugang für die Stadtverwaltung ins Munich Urban Colab und umgekehrt. Auch der Innovationspreis des Referats sei an dieser Stelle genannt, der die Stadtverwaltung für Innovationen öffnet und die Gelegenheit bietet, neue Ansätze in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung umzusetzen, weiter zu entwickeln und in der Praxis zu erproben.

Des Weiteren hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft das Angebot der niederländischen Hauptstadt Amsterdam erhalten, im Rahmen des Programms „Amsterdam Impact 2019-2022: Strengthening the ecosystem of impact entrepreneurship“ am „Impact Ecosystems Network“ teilzunehmen. Dies ist vor dem Hintergrund, dass Innovationen auch von Impulsen von außen leben, relevant. Die Metropolregion Amsterdam hat viele beachtenswerte, innovative Unternehmen und zeigt Mut, neue Ideen auszuprobieren.

Mit Amsterdam besteht bereits seit 2017 eine Kooperation unter dem Titel „Creative Embassy MUC-AMS“. Im Oktober 2021 bekräftigen Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner und der Vize-Bürgermeister von Amsterdam, Victor Everhardt in einem Letter of Intent die Fortsetzung der Kooperation im Bereich Innovation und Kreativwirtschaft.

Bislang sind die nachfolgenden Ziele für die Unterstützung angehender Social Entrepreneurs (siehe Bekanntgabe Nr. 20-26 / V 02588 vom 16.03.2021) definiert worden:

1. Das Beratungs- und Informationsangebot für Gründer*innen im Bereich Social Entrepreneurship wird verbessert.
2. Kooperationen mit Partnern und Netzwerken werden ausgebaut.

3. Bedarfsorientierte Initiativen werden umgesetzt.
4. Die Sichtbarkeit und der Bekanntheitsgrad des Social Entrepreneurships wird erhöht.

4. Aufgabenzuschnitt der neu zu schaffenden Stelle

Im Unterschied zu den bisherigen Aktivitäten des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich Social Entrepreneurship, die den Gründungsbereich fokussieren und aktuell nur mit rund 10 Stunden pro Woche und mit einem Sachbudget von 15.000 Euro p.a. verfolgt werden können, adressiert der vorgeschlagene Aufgabenzuschnitt zum einen stark die innere Verwaltung:

- Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms für Verwaltungsmitarbeitende
- Reform von Ausschreibungsprozessen
- Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport für Projekte an Münchner Schulen
Zum anderen soll eine umfassende strategische Arbeit mit der Inangangsetzung eines partizipativen und referatsübergreifenden Prozesses geleistet werden:
- Erarbeitung einer langfristigen Strategie für soziale Innovationen „Soziale-Innovationsstrategie 2030“ mit einer entsprechenden Öffentlichkeitskampagne

Aus Sicht des RAW wäre eine möglichst zeitnahe Umsetzung der Ziele und damit eine frühestmögliche Besetzung der Stelle im Jahr 2022 wünschenswert. Soziale Innovationen und Social Entrepreneurship sind ein wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Transformation, einem Prozess des Wandels, der vorhandene Potenziale aufgreift und diese neu zur Entfaltung bringt. Es geht um eine Abkehr von den bekannten Mustern der Problemlösung in Politik, Wirtschaft und privatem Konsum. Somit um einen tief greifenden Wandel aller gesellschaftlichen Bereiche über eine Umgestaltung der Konzepte von Entwicklung und Fortschritt, ein Kulturwandel als Ermöglichung von Politikwandel. Mit der Schaffung der neuen Querschnittsstelle wird dem Auftrag Rechnung getragen, sich dieser Veränderung zu stellen, sie positiv zu begleiten und den Prozess nachhaltig, sprich dauerhaften zu moderieren. In diesem Sinne handelt es sich um eine langfristige Aufgabe, die selbst wiederum dynamischem Wandel unterliegen wird.

Eine aufgrund der bekannten Haushaltssituation im Haushaltsjahr 2022 durch Kompensation zu schaffende Stelle ist nach Prüfung im RAW nicht realisierbar.

Vor dem Hintergrund des Potenzials des Sozialunternehmertums als Faktor für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt gilt es aus Sicht des Referats für Arbeit und Wirtschaft, die Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurs und die Sichtbarkeit für das Thema Social Entrepreneurship in Politik, Verwaltung und Gesellschaft gezielt zu fördern.

Maßnahmen in diesem Bereich sind daher ein wichtiger Teilaspekt im Rahmen der Stimulation der Wirtschaft, so dass eine Finanzierung für das Jahr 2022 aus dem hierfür zusätzlich zur Verfügung gestellten Budget von 1 Mio. Euro entsprechend des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2022 vorgeschlagen wird.

In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen zur Mittelverwendung in der SV-Nr.

20-26 / V 04791 vom 15.12.2021 unter Punkt 8.1 verwiesen.

Die darüber hinaus ab 2023ff. erforderlichen Auszahlungsmittel werden regulär im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens zum Eckdatenbeschluss 2023 angemeldet werden.

5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Vorbehaltlich der Überprüfung des jeweiligen Stellenwertes durch das Personal- und Organisationsreferat wird für die Betreuung der Querschnittsfunktion Soziale Innovation und Social Entrepreneurship eine Vollzeitstelle in der Einwertung E14 TvöD kalkuliert.

Einwertung	VZÄ	Personalkosten p.a.	Arbeitsplatzkosten p.a.	Gesamtkosten p.a.	Arbeitsplatzeinrichtungs- kosten einmalig	Laufzeit
E14	1	101.670 €	800 €	102.470	2.000 €	unbefristet

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44571100 Wirtschaftsförderung:

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		104.470 € für 2022	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)		101.670 € für 2022	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			
- einmalige Arbeitsplatzkosten für 2022		2.000 €	
- dauerhafte Arbeitsplatzkosten für 2022		800 €	
Transferauszahlungen (Zeile 12) – Förderungen von Projekten			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	1		

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel i.H.v. einmalig 104.470 € für das Jahr 2022 werden genehmigt und im Rahmen der Planungen zum Schlussabgleich 2022 oder auf dem Büroweg 2022 beim Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“ bei der Stadtkämmerei angemeldet. Die Finanzierung der Stelle ab 2023 ff. i.H.v. dauerhaft 102.470 € wird im Rahmen der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss 2023 bei der Stadtkämmerei entsprechend eingebracht.

Etwaige Sachkosten zur Umsetzung des weiteren politischen Auftrags sollen in einen zweiten Beschluss im ersten Quartal 2023 einfließen, sobald die Stelle besetzt wurde und entsprechende Vorgespräche stattfanden.

Die Entscheidung zur Einrichtung der Stelle ist eilbedürftig und unabweisbar, weil sie Teil der Ausgestaltung der Maßnahmen zur gezielten Belegung der Wirtschaft und Innenstadt ist (gem. Eckdatenbeschluss 22 vom 28.07.2021 (Ziff. 6 neu, 1. Mio Euro für Wirtschaft und Innenstadt).

5. Raumbedarf

Der Arbeitsplatz für die neue dauerhafte Stelle kann in den vorhandenen Räumen des referatseigenen Verwaltungsgebäudes Herzog-Wilhelm-Straße 15 untergebracht werden. Beim Kommunalreferat wird kein zusätzlicher Flächenbedarf angemeldet.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Kommunalreferat (Anlage 2) abgestimmt. Die Stellungnahmen des Personal- und Organisationsreferats und der Stadtkämmerei sind als Anlagen 3 und 4 beigefügt.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, da sie einen Teilaspekt der in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04791 vom 15.12.2021 beschriebenen vorgesehenen Mittelverwendungen unmittelbar betrifft.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung (FB2), Frau Stadträtin Gabriele Neff und der nicht dem AfAW angehörende Antragsteller Bernd Schreyer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen zu den aktuellen Aktivitäten und Zielen im Bereich Social Entrepreneurship und Innovation werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, beim Personal- und Organisationsreferat die Einrichtung einer dauerhaften zusätzlichen Stelle für Soziale Innovation und Social Entrepreneurship ab 2022 ff. zu veranlassen.
3. Die Finanzierung dieser Stelle für 2022 i.H.v. einmalig 104.470 € für das Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“ erfolgt aus dem zusätzlich zur Verfügung gestellten Budget i.H.v. 1 Mio € aus dem Eckdatenbeschluss 2022 zur gezielten Belegung der Wirtschaft und wird zum Schlussabgleich 2022 oder auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei angemeldet. Die Finanzierung für 2023ff. i.H.v. dauerhaft 102.470 € wird im Rahmen der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss 2023 bei der Stadtkämmerei ent-

sprechend eingebracht.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büro-raumbedarf auslöst.
5. Der Stadtrat wird im ersten Quartal 23 mit einer langfristigen "Soziale-Innovationsstra-tegie 2030" befasst. Ausgehend davon wird dem Stadtrat im jährlichen Turnus zu den Aktivitäten der Querschnittstelle für Soziale Innovation und Social Entrepreneurship berichtet.
6. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01660 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 13.07.2021 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollver-sammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 2 SG4

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RAW GL

z.K.

Am